

## Blaulicht aktuell

## Ganghaus ausgebrannt

Im Zobels Hof in der Schluhmacherstraße ist am vergangenen Sonntagvormittag ein Ganghaus ausgebrannt. Wie die Feuerwehr berichtet, hatte ein Nachbar den Dachstuhlbrand bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Trotz beengter Verhältnisse gelang es Einsatzkräften der Feuerwache 1 und 2 mit Drehleitern den Brand zu löschen. Der Bewohner des Ganghauses erlitt Brandverletzungen und wurde in die Uniklinik gefahren. Eine weitere Person erlitt eine Rauchgasvergiftung. Die Polizei ermittelt wegen möglicher Brandursachen.

## Aktuelles

## Stadtdiskurs über kreative Milieus

Die Gemeinnützige lädt am Mittwoch, 17. Juni um 19 Uhr, im Rahmen des Stadtdiskurses zu einem Vortrag mit dem Berliner Landschaftsarchitekten Prof. Klaus Overmeyer. Der Wissenschaftler zeigt in seinem Vortrag unter anderem, welchen Einfluss kreative Räume auf die Stadt von morgen nehmen können. Der Eintritt ist frei.

## Siedlungsfest in der Dornbreite

Die Interessengemeinschaft Dornbreite feiert vom 12. bis 14. Juni ihr Kinder- und Siedlungsfest. Über 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben für die Festbesucher ein abwechslungsreiches Bühnen- und Kinderprogramm vorbereitet. Das Musikprogramm startet am Freitag um 19 Uhr auf der Bühne am Gemeinschaftshaus Dornbreite, am Grenzwall 20-22 mit der im Norden bekannten Kultband United Four. Am Sonntag beginnt die Veranstaltung um 15 Uhr. Auf der Bühne stehen die Gitarristin und Sängerin Pia Rademann und Percussionist Lars Jungkeit. Bekannt als Pieces of Trouble haben sie Cover bekannter Rock- und Popsongs, aber auch Eigenkompositionen im Repertoire. Sonntag, ab 11 Uhr, stehen zunächst die Kinder im Mittelpunkt mit Wettspielen für fast 100 angemeldete Kinder und anschließender Ehrung des neuen Königspaars. Um 14 Uhr startet der Festumzug durch die Siedlung begleitet von der Lübecker Freibeutermusik. Auf der Bühne wird die Band „Dampfhammer“ mit Hits & Oldies der 50er, 60er und der frühen 70er Jahre für gute Unterhaltung sorgen. Das Kinderprogramm hält an diesem Wochenende ebenfalls viele Überraschungen bereit. Ob Hüpfburg oder im großen Ball über das Wasserbecken gleiten, Nostalgiekarussell für die Kleinen, Hau den Lukas oder Spiele wie Kuh melken, Passe-Trappe sind im Angebot. Mit Erdbeerkuchen und Spezialitäten vom Grill wird der Verein die kleinen und großen Besucher zu familienfreundlichen Preisen verwöhnen. Text: IG Dornbreite/Andert



Die Bewohner der Alternative e. V. wollen Flüchtlinge einladen.

Foto: frg

## Ein Fußball oder ein Lächeln

## Diskussion um das Erstaufnahmelaager im Bornkamp

Während bei der Infoveranstaltung in der Musik- und Kongresshalle (MuK) die Emotionen hochkochten, weil den Kritikern eine inhaltliche Debatte fehlte, entwickelte sich genau diese Debatte draußen vor der MuK. Kritische Bornkamp-Bewohner diskutierten mit einem Flüchtling und einer Integrationsbeauftragten über die Gestaltung der zukünftigen Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Lübeck.

Adriana und David Lawniczak waren einmal selbst fremd hier, sie kamen vor 28 Jahren nach Deutschland. Sie wohnen im Bornkamp und sind gegen die Pläne des Innenministeriums.

Sie befürworten eine EAE, wenn dort statt der geplanten 600 nur 100 bis 200 Flüchtlinge leben. „Wir befürchten in die rechte Ecke gestellt zu werden“, sagt David Lawniczak. Diese Einschätzung sei aber falsch. „Ich bin mit Ausländern groß geworden, viele unserer Freunde sind Türken. Im Hochschulstadtteil leben 20 verschiedene Nationalitäten.“ Aber 600 Flüchtlinge seien zu viele, um sie zu integrieren.

„Eine EAE ist auch kein Ort, wo die Bewohner integriert werden, die sind dort ja nur die ersten sechs Wochen“, widerspricht seine Frau. Integration kommt erst später, die Politiker

haben das in ihrer Argumentation vermischt.“ Katrin Schmidt stimmt zu: „Die, die dorthin kommen, sind oft traumatisiert. Die schlafen zuerst ihren Schmerz weg und werden nicht viel rausgehen.“

Schmidt ist Integrationsassistentin für Migration und zusammen mit Mudy Amaraya gekommen. Der Jurist mit den dunkelblonden Haaren und der Brille ist Syrer und seit anderthalb Jahren in Deutschland. Zweimal musste er Suizidversuche anderer Flüchtlinge erleben.

Bei 600 Flüchtlingen in einer Einrichtung befürchtet David Lawniczak Konflikte. Er hat gehört, dass es in einer der

Einrichtungen einen Krawall um die Nutzung einer Waschmaschine gegeben habe. Konflikte zwischen Bewohnern, lenkt Amaraya ein, habe es in der EAE Neumünster, in der er anfangs war, nicht gegeben, und diese sei deutlich größer als die in Lübeck geplante.

David Lawniczak möchte in jedem Fall helfen, aber anders als Schmidt, die ein offenes Café gut fände, möchte er Sportangebote für Jugendliche organisieren. Der Syrer findet Sportangebote erst später wichtig. „Die, die neu kommen, brauchen zuerst kein Fußball. Sie brauchen ein Lächeln.“

frg

## Forschungsprojekt Regiobranding

## Fokusregion Lübeck/NWM startet Haushaltsbefragung

REGIOBRANDING ist der Titel eines Verbundvorhabens, das im Herbst 2014 seine Arbeit aufgenommen hat und am 26. März in einer Auftaktveranstaltung vom Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz der Hansestadt Lübeck für die Fokusregion Lübeck/Nordwestmecklenburg vorgestellt wurde. Das 20-köpfige Projektteam erforscht und erprobt in den nächsten vier Jahren, wie Kulturlandschaftsqualitäten eingesetzt werden können, um die Attraktivität ländlicher Regionen zu steigern. Die Hansestadt Lübeck und der Landschaftspflegeverein Dummerdorfer Ufer sind Partner in diesem Vorhaben, das vom Bundesministerium für Bildung und

Forschung (BMBF) gefördert wird. Ziel des Projektverbundes ist es, die Besonderheiten in der Kulturlandschaft der beteiligten Regionen herauszuarbeiten und damit ihre nachhaltige Entwicklung und Wertschöpfung zu unterstützen. Diese Besonderheiten zeigen sich in den Landschaften, Städten und Dörfern.

Aber auch die regionale Kultur mit Kunst, Handwerk, Sprache, Produkten und Traditionen macht eine Region unverwechselbar und ist Teil der Kulturlandschaft. Um diese Besonderheiten herauszuarbeiten, sind die Hansestadt Lübeck und das

Verbundprojekt auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bei der Auftaktveranstaltung haben sich bereits Bürgerinnen und Bürger aus der Fokusregion im Rahmen einer Ideenwerkstatt in Hinblick auf umgebende Kulturlandschaften ausgetauscht. In einem weiteren Schritt soll jetzt ein noch größerer Personen-

kreis befragt

werden: Was

Regiobranding nehmen Sie als besondere Qualitäten Ihrer Region wahr? Wo besteht zukünftig Verbesserungsbedarf in Ihrer Region? Welche Qualitäten können für die Entwicklung der Region genutzt werden? Diese und zahlreiche andere Informationen möchte das Projekt in

Form einer Haushaltsbefragung im Juni 2015 erheben, wobei bis zu 3000 Haushalte angeschrieben werden.

Die Projektleiterin für die Fokusregion Lübeck/NWM, Dr. Ursula Kühn, erklärt, „das Forschungsprojekt REGIOBRANDING lebt von der engen Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Fachleuten aus der Praxis und den Menschen vor Ort, denen ihre regionalen Landschaften am Herzen liegen. Bitte unterstützen Sie die Haushaltsbefragung mit Ihrer Teilnahme!“ Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, erhält unter folgendem Link weitere Informationen: [www.umwelt.uni-hannover.de/regiobranding](http://www.umwelt.uni-hannover.de/regiobranding).

## Energieeffizienzpreis verliehen

## Gemeinnützige Sparkassenstiftung prämierte Wissenschaftler im Rathaus

Der Stiftungsvorstand der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck und das Präsidium der Fachhochschule Lübeck prämierten am 4. Juni 2015 die Sieger des diesjährigen Energieeffizienzpreises. Im Rahmen eines Festaktes im Audienzsaal des Lübecker Rathauses gab der Stiftungsvorsitzende Wolfgang Pötschke die drei prämierten Konzepte bekannt und überreichte die Urkunden. Dem festlichen Rahmen im Rathaus zu Lübeck setzte Prof. Dr. Mojib Latif vom Kieler Geomar-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung mit dem Festvortrag über die Herausfor-

derungen im Klimawandel ein weiteres Glanzlicht auf.

In seiner Begrüßungsrede betonte der Stiftungsvorsitzende Wolfgang Pötschke die Dringlichkeit klimafreundlicher Innovationen: „In den letzten Jahren haben die Finanz- und Staatsschuldenkrise den Klimawandel leider viel zu oft aus den Schlagzeilen verdrängt. Gleichwohl hat dieses Thema nicht im Mindesten an Brisanz und an Bedeutung verloren. Mit unserem Energieeffizienzpreis möchten wir junge Menschen motivieren, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen, damit neue, intelligente Konzepte zur

nachhaltigeren Nutzung unserer Ressourcen entstehen.“

Die erste prämierte Arbeit trägt den Titel „Desktop-Virtualisierung Bauwesen“. Das Konzept fokussiert die Energieoptimierung von Computerlaboratorien. Das Konzept wurde von Tobias Wodke entwickelt. Wodke ist Mitarbeiter im Fachbereich Bauwesen der Fachhochschule Lübeck.

Die zweite Prämierung trägt den Titel „e-stop – die clevere Steckdose“. Hierbei handelt es sich um ein Konzept zur Energieeinsparung durch eine Start-Stop-Automatik in Steckdosen wie sie auch für Autos verwendet werden. Dieser

Vorschlag wurde von einem Team aus dem Fachbereich Bauwesen, bestehend aus den beiden Bachelor of Engineering Charlotte Ritter und Frederik Bremer sowie Prof. Dr. Mario Oertel eingereicht.

In einem dritten Konzept mit dem Namen „Mr. Kork“ wurde ein intelligenter, effizienter Kochtopf entwickelt. In dem doppelwandigen Kochtopf dient Kork als Material zur Isolierung. Das Konzept wurde von einem studentischen 4-er-Team wiederum aus dem Bauwesen eingereicht: Nina Krüger, Sophie Schrape, Michaela Schwegmann und Denys Servetnyk.

fh-Lübeck

## Aktuelles

## VHS-Vortrag: Zahlen &amp; Symbolik

Die Referentin Frauke Borchers veranschaulicht in einem Bildervortrag, dass Zahlen in jedem Kulturkreis mit (un-)bewussten Bedeutungen belegt sind. Das spiegelt sich in den Religionen, im Volksglauben und Sprache wider.

Es gibt Gemeinsamkeiten und deutliche Unterschiede zwischen christlich, islamisch, jüdisch geprägten Regionen und bei den Naturreligionen. Der Vortrag läuft am Donnerstag, 11. Juni in der VHS Lübeck Huxstraße 118-120 in der Zeit von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt sechs Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

## Brockensammlung hilft Tierschutz

Vertreter der Brockensammlung haben dem Tierschutzverein einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro übergeben. Wie Hartmut Sörensen, zweiter Vorsitzender der Brockensammlung mitteilt, komme das Geld der Ehrenamtlichenarbeit zugute.

## Codieraktion im Hochschulstadtteil

Anknüpfend an die große Nachfrage nach der Fahrradcodierung in den letzten zwei Jahren bietet der Kriminalpräventive Rat der Hansestadt Lübeck mit Unterstützung der Lübecker Polizei sowie dem Mönkhof Karree als Kooperationspartner erneut diesen Service im Hochschulstadtteil an. Ein Unternehmen aus Kaltenkirchen versieht am 12. Juni in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, gegenüber der Polizeistation St. Jürgen im Hochschulstadtteil/Eingangsbereich zum Mönkhof-Karree, Fahrräder individuell mit einem Code. Um lange Wartezeiten zu vermeiden werden Termine nur nach Anmeldung vergeben. Tel.: 400 77 16.

## Sommerblumen für den Lindenplatz

Insgesamt 11.750 vom Bereich Stadtgrün und Verkehr eingekaufte Pflanzen sind in den vergangenen Tagen von Gärtnern der Vorwerker Diakonie nach den Ausführungsplänen des Bereichs Stadtgrün und Verkehr im Lindenteller gepflanzt worden. Anschließend werden sie bis zum Herbst gepflegt. 9.500 Pflanzen entfallen hiervon auf den Kreisverkehrsplatz, weitere 2250 auf die Grünfläche Holstendreeck. Inspiration für das Gestaltungskonzept bot in diesem Jahr das Gemälde „Soleil“ des französischen Malers Robert Delaunay (1885 - 1941). Das abgestufte Höhenkonzept der Farbsegmente bringt Dynamik in die Pflanzung. Die Farben sind harmonisch aufeinander abgestimmt. Durch die Auswahl von robusten und bewährten Pflanzen mit einer langen Blütezeit konnte auf die normalerweise bei Sommerblumen übliche dreimal jährliche Wechselbepflanzung verzichtet werden.